
N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 2
Jugendhilfeausschuss
am 09.03.2009
Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Ursula Erdelkamp
Ursula Lindstedt
Theodor Rieke
Manuela Veit
Claudia Gebhard
Norbert Kläsgen
Martina Plath
Ursula Sopora
Barbara Streich

sachkundige Bürger

Markus Deiters
Livia Nickel
Christine Weyrowitz

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Christel Hauske
Jörg Hüchtmann
Uwe Bergmeier
Astrid Partmann
Detlef Maidorn
Edelgard Blümel
Heiner Redeker

Von der Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV
Herr Bergmann, FB 51
Herr Steiner, FB 51
Frau Schmücker, PK
Herr Vertgewall, Schriftführer

Gäste- und Zuhörer/innen

Herr Freund, CDU-Kreistagsgeschäftsstelle
Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion
Frau Ortenburger, Ev. Familienzentrum Löwenzahn
Frau Küster, FiP Fröndenberg
Frau Kotzur, Arbeitsagentur Unna
Ein Vertreter der lokalen Medien
Weitere Angehörige der Verwaltung

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht. Vor Eintritt in die Beratung erklärt Herr Rieke in einer persönlichen Stellungnahme, dass er die in der Presse geführte Diskussion über eine für die Dauer des Wahlkampfes geforderte Freistellung von Herrn Rebbe als Leiter des Fachbereiches Familie und Jugend nicht nachvollziehen könne. Er habe Herrn Rebbe stets als sehr kompetent, sachorientiert und äußerst fair empfunden, so dass es auch angesichts seiner Bürgermeisterkandidatur keine Gründe für ein solches Anliegen gebe. Weiterhin hoffe er, dass die bislang sehr konstruktive Arbeit in diesem Ausschuss, für die er den Mitgliedern in diesem Zusammenhang danken wolle, auch beibehalten werde.

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Vorstellung des Familienzentrums „Löwenzahn“ in Holzwickede und des Verbundfamilienzentrums „FiP-Familienzentrum im Pastoralverbund Fröndenberg“

- mündlicher Bericht -

Punkt 2

006/09

Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zum 01.08.2009

Punkt 3

Entwicklungen im Bereich des Kinderschutzes

- mündlicher Bericht -

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Vorstellung des Familienzentrums „Löwenzahn“ in Holzwickede und des Verbundfamilienzentrums „FiP-Familienzentrum im Pastoralverbund Fröndenberg“

- mündlicher Bericht -

Erörterung

Einleitend weist Herr Hahn darauf hin, dass die Familienzentren im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes auch durch den Fachbereich betreut würden.

Anschließend stellt Frau Küster das „FiP - Familienzentrum im Pastoralverbund“ in Fröndenberg vor. Hierzu verteilt sie einen Informationsflyer (als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt). Im Sommer 2007 habe man die Mitteilung erhalten, dass man ausgewählt worden sei, das erste Fröndener Familienzentrum zu werden. Das gemeinsame Ziel der vier Einrichtungen im Verbund sei seitdem gewesen, vorhandene Potentiale zugunsten der Familien zu nutzen und weiter zu entwickeln. Im Weiteren geht Frau Küster auf den Weg hin zum Familienzentrum sowie auf die verschiedenen Angebote der jeweiligen Einrichtungen ein.

Das evangelische Familienzentrum „Löwenzahn“ in Holzwickede wird von dessen Leiterin, Frau Ortenburger, ebenfalls ausführlich vorgestellt. Vieles, was gerade bereits gesagt worden sei, treffe auch auf ihre Einrichtung zu, so die Pädagogin. Die Schwerpunkte der Arbeit des Holzwickeder Familienzentrums sowie einzelne Aktivitäten der Einrichtung werden den Ausschussmitgliedern mittels einer Präsentation (als **Anlage 2** beigelegt) näher gebracht. Viele Aufgaben für die Zukunft sei man bereits angegangen; man befinde sich aber immer noch auf dem Weg, so die abschließenden Worte von Frau Ortenburger.

Herr Rieke bedankt sich im Namen des Jugendhilfeausschusses für die beiden Vorträge und wünscht beiden Einrichtungen für den weiteren Weg alles Gute.

Sowohl Frau Küster als auch Frau Ortenburger beantworten zum Abschluss noch einige Fragen der Ausschussmitglieder.

Punkt 2

006/09

Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zum 01.08.2009

Erörterung

Herr Hahn erklärt, dass das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) den Ausschuss in der Vergangenheit schon länger beschäftigt habe und dieses bis 2013 und wohl auch darüber hinaus weiter der Fall sein werde. In dem Zusammenhang wolle er noch einmal an die Vorgaben des Bundes und auch des Landes NRW erinnern, wonach bis 2013 eine Bedarfsabdeckung von 35 bzw. 32 Prozent bei der u3-Betreuung erreicht werden solle. Aus Sicht der Jugendhilfe stelle der eingeschlagene Weg den richtigen dar, wenn auch mit ihm erhebliche Kraftanstrengungen verbunden seien. Gewünscht hätte er sich an dieser Stelle eine höhere Bezuschussung der Betriebskosten durch Bund und Land, um entsprechend bessere Voraussetzungen schaffen zu können. Im Herbst des vergangenen Jahres seien die Zielvorgaben diskutiert worden. In den Gesprächen mit den Bürgermeistern habe man sich zunächst darauf verständigt, bis zum Jahr 2010 eine Bedarfsabdeckung von 25 Prozent zu erreichen, um dann perspektivisch bis 2013 zu sehen, wie viele Plätze tatsächlich benötigt würden.

Mit der Vorlage 006/09 greife man die aktuellen Entwicklungen auf. Das Land habe auf die Kritik und die Forderungen der Jugendämter sowie der politischen Gremien reagiert und weitere 10.400 u3-Betreuungsplätze bewilligt. Man selber stehe nun unter einem gewissen Zeitdruck, so Herr Hahn weiter. Bis zum 15.03.2009 müsse man die neuen Zahlen an das Landesjugendamt melden bzw. die nächsten Ausbauplätze beantragen und zwar aufgrund der tatsächlichen Bedarfe. Bei der Erstellung der Sitzungsvorlage sei man noch von 33 zusätzlich zu beantragenden Plätzen ausgegangen. Diese Zahl bitte er auf 50 abzuändern. Zum Ende seiner Ausführungen weist der Dezernent darauf hin, dass man in den vergangenen 12 bzw. 15 Monaten eine Steigerung der Betreuungsquote von 10,9 auf 16,9 Prozent erreichen konnte.

Herr Bergmann geht im Anschluss konkret auf die Entwicklungen in den Einrichtungen ein und weist auf die hierzu geführten konstruktiven Gespräche hin. Im Bereich der Tagespflege arbeite man daran, die Angebote für die Tagesmütter attraktiver zu gestalten, um auch verstärkt in die Randzeitenbetreuung vorzustoßen. Bei der u3-Betreuung gehe es dem Fachbereich neben der Schaffung neuer Betreuungsplätze auch um eine qualitative Ausgestaltung des Angebotes. An dieser Stelle wolle er aber auch auf die mit dem KiBiz und der Kindergartenbedarfsplanung verbundene zeitliche Belastung der Mitarbeiter im Fachbereich hinweisen. Auch die momentane gesamtwirtschaftliche Lage führe bei der Festlegung der Elternbeiträge zu einem erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen die Ausführungen von Herrn Hahn und Herrn Bergmann zur Kenntnis und fassen nachstehenden

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die in der Sitzungsvorlage dargestellten Gruppenstrukturen in den Kindertageseinrichtungen in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede zum 01.08.2009. Der Landrat wird beauftragt, die entsprechenden Betreuungskontingente zum Stichtag 15.03.2009 zu melden. Darüber hinaus sollen 50 weitere Plätze für die u3-Betreuung beantragt werden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt.

Punkt 3

Entwicklungen im Bereich des Kinderschutzes

- mündlicher Bericht -

Erörterung

Zu Beginn der Erörterung weist Herr Hahn darauf hin, dass der Kinderschutz einer der wesentlichen Aspekte der Jugendhilfe sei. Initiiert vom Kreisjugendamt habe es vor Ort verschiedene Netzwerkveranstaltungen zu diesem Thema gegeben. In dem Zusammenhang wolle er auch auf das neue Kinderschutzgesetz hinweisen, welches am 21.01.2009 von der Bundesregierung beschlossen worden und mit dessen Verabschiedung im Juli diesen Jahres zu rechnen sei. Mit diesem Gesetz habe sich die Regierung zum Ziel gesetzt, den Kinderschutz in Deutschland zu verbessern und bestehende Lücken im System zu beseitigen.

Herr Steiner geht im Anschluss ausführlich auf einzelne Maßnahmen ein, die in Verbindung mit den vorgesehenen gesetzlichen Änderungen stehen. In der Praxis sei es so, dass viele Regelungen bereits umgesetzt würden. Auch habe er vor etwa 3 bis 4 Jahren die Vereinbarung der Kreisjugendämter in Sachen „Kinderschutz“ in diesem Ausschuss vorgestellt. Darin hätten die jetzt im Gesetzesentwurf angesprochenen Punkte bereits Berücksichtigung gefunden. Der Sachgebietsleiter berichtet zudem über weitere rechtliche Änderungen und deren Umsetzung (z. B. familiengerichtliche Maßnahmen, Sorgerechtsentzug). Von Bedeutung seien auch Verfahrensänderungen bei den sogenannten „U-Untersuchungen“. Hier werde es künftig Datenabgleiche zwischen dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA), den Kinder- und Hausärzten sowie den Meldeämtern geben, mit dem Ziel, Kindeswohlgefährdung auszuschließen. Da im Bedarfsfall die Jugendämter involviert würden, sei derzeit noch nicht absehbar, was auf den Fachbereich zukommen werde. Die Aufgabe des Kreises Unna liege darin, eine gewisse Aufklärungsarbeit zu leisten. Dabei sei es aber auch besonders wichtig, dass man den Eltern gegenüber nicht den Eindruck einer Kontrollinstanz vermittle.

Frau Krenscher-Gibbels weist hierzu auf eine Art Probeerhebung hin, die man vom kinder- und jugendärztlichen Dienst in Holzwickede durchgeführt habe. Von vielen Eltern habe man die Rückmeldung erhalten, dass man sich tatsächlich kontrolliert fühle. Oftmals gebe es durchaus nachvollziehbare Gründe, warum die Untersuchungen nicht bzw. noch nicht durchgeführt worden seien.

Zum Abschluss berichtet Herr Steiner noch kurz über die aktuelle Situation vor Ort. Zwischen August und Dezember 2008 habe es im Jugendamtsbezirk insgesamt 145 Familienbesuche gegeben, in deren Rahmen das neue Elternbegleitbuch übergeben worden sei. Die Resonanz sei ebenso wie in den neu eingerichteten Arbeitskreisen „Kinderschutz vor Ort“ sehr positiv gewesen. Darüber hinaus stünden weitere Vereinbarungen zum Kinderschutz vor dem Abschluss. Insgesamt könne festgehalten werden, dass zu diesem Thema ein großes Interesse an einer übergreifenden Zusammenarbeit bestehe.

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Verschiebung der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung

Mitteilung von Herrn Bergmann

Herr Bergmann äußert für die Verwaltung die Bitte, die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht erst am 16.06.2009 sondern bereits im Mai stattfinden zu lassen. Bis zum 01.06.2009 müsse dem Landesjugendamt bzw. dem Ministerium gemeldet werden, welche Kindertageseinrichtung für den Ausbau zum Familienzentrum ausgewählt worden sei, so der stellv. Fachbereichsleiter. In Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden und dem Kreistagsbüro werde man einen neuen Termin festlegen. Die Ausschussmitglieder zeigen sich mit dem Vorgehen einverstanden.

2. Familienhebammen – Anfrage von Frau Streich

Frau Streich teilt mit, dass sie der Presse entnommen habe, dass die Einstellung der Familienhebammen zwischenzeitlich erfolgt sei. In dem Zusammenhang wolle sie anfragen, ob es hierzu noch etwas zu berichten gebe. Herr Hahn bestätigt, dass die Verträge entsprechend des Kreistagsbeschlusses für eine zunächst vierjährige Erprobungszeit abgeschlossen worden seien. Gemeinsam mit den Jugendämtern bemühe man sich, das Einsatzgebiet der neuen Kolleginnen so zu beschreiben, dass diese effizient arbeiten und sich entfalten können, ohne sich dabei jedoch in ihrer Tätigkeit zu verzetteln. Ein Aufgabenschwerpunkt werde u. a. der Bereich der Teenagerschwangerschaften sein. Im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz am 31.03.2009 werde er sich aber zu dem Thema noch einmal ausführlich äußern, so der Dezernent.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung oder Anfragen ergeben sich an dieser Stelle nicht.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung 17.20 Uhr

Anlage

1. Flyer des Familienzentrums im Pastoralverbund Fröndenberg (FiP)

2. Präsentation des Familienzentrums „Löwenzahn“ in Holzwickede

Rieke

Vertgewall

Vorsitzender

Schriftführer